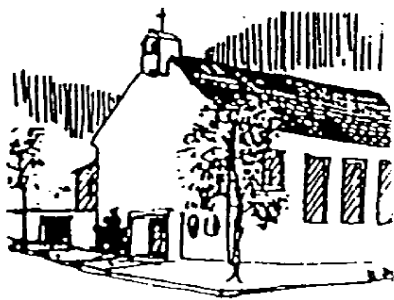




Gemeinde

aktuell

1/2026

Nachrichten aus der Zwinglikirche

STELL DIR VOR, ES IST DEMOKRATIE

Stell dir vor, du lebst in einem freien Land, du kannst deine Meinung sagen, mitbestimmen und gegen das, was du falsch findest, auch protestieren – und niemand interessiert sich dafür!

Viele Menschen sind demokratiemüde, weil sie das Gefühl haben, dass da nichts weitergeht und nur gestritten wird. Und immer mehr Menschen wünschen sich eine starke Hand und einen Führer, der sagt, was Sache ist und wo's lang geht, und der vor allem „aufräumt“ mit allem, was für die Mehrheit nicht zu uns gehört und nicht normal ist. Das ist beängstigend. Deshalb setzen wir heuer als Pfarrgemeinde einen Schwerpunkt zu „Demokratie und Religion“.

Demokratie und Religion

So mancher fragt sich vielleicht, was das mit Kirche zu tun hat oder gar mit der österlichen Zeit, die vor uns liegt. Es kann nicht oft genug betont werden: Demokratie ist mehr als die Herrschaft des Volkes, mehr als der Wille der Mehrheit und mehr als ein Kreuzerl in der Wahlkabine alle paar Jahre. Wesentliche Merkmale der Demokratie europäischer Prägung sind Mitbestimmung, strikte Gewaltenteilung, Presse-, und Meinungsfreiheit, kritischer Journalismus, Organe, die die Regierung kontrollieren, ein Ausgleich von Interessen, eine starke Zivilgesellschaft und der Schutz von Minderheiten. Nicht das Recht des Stärkeren, sondern die Stärke des Rechts soll gelten. Und das Recht ist oft für die Schwachen besonders wichtig. Und da berühren sich Demokratie und die christliche Botschaft.

Karfreitag – Solidarität mit den Schwächsten

Der Karfreitag ist Ausdruck der bedingungslosen und universellen Solidarität Gottes mit den Ohnmächtigen, Schwachen und Leidenden in dieser Welt. Ostern ist der Aufstand Gottes gegen Gewalt, Unrecht und Tod. Im Lauf der Geschichte hat es zu den Herrschenden immer wieder Kontrastgesellschaften und soziale Utopien gegeben. In allen Religionen finden sich Ansätze zu einem ethischen und gemeinschaftlichen Handeln. Es ist wichtig daran zu denken und diese Schätze zu heben und wieder zum



Grafik Eva Geber

Leuchten zu bringen in einer Zeit, in der Demokratie immer stärker unter Druck gerät. Sie verkommt immer öfters zum Lippenbekenntnis. Sie wird dann gerne herangezogen, wenn man gegen andere zu Felde zieht, die angeblich nicht unsere Werte teilen, die fremd sind oder als nicht integriert gelten. Wir leben in Zeiten, in denen demokratische Strukturen ausgehöhlt werden, immer mehr Politikerinnen und Politiker mit autoritärem Verständnis regieren, oft auch in Verbindung mit nationalistischen Haltungen. Dabei kommen sowohl die Werte, die uns zu einer humanen Gesellschaft machen, als auch die Schwächeren und jene, die sowieso schon an den gesellschaftlichen Rand gedrängt werden, unter die Räder. Religionen sind nicht per se demokratisch, aber sie enthalten Elemente, die für ein gedeihliches Zusammenleben wichtig und wertvoll sind. Das wollen wir in diesem Jahr thematisieren und das ist es auch, was wir aus der biblischen Botschaft herauslesen können. Und ganz besonders können wir uns das bewusst machen an unserem höchsten Feiertag, dem Karfreitag, und zu Ostern, wenn wir Auferstehung feiern.

Thomas Hennefeld ■



Isabel Frey und Marwan Abado

Fotos: Hubertus Hecht

Ein starkes musikalisches Statement für Frieden und Versöhnung

Es war ein besonderer Abend mit der jüdischen Sängerin Isabel Frey und dem palästinensischen Oud-Virtuosen Marwan Abdado Ende November bei uns in der Zwinglikirche.

Für beide war es eine Premiere. Sie kannten einander schon länger, haben bei denselben Veranstaltungen gespielt und gesungen, aber in dieser Form sind sie noch nie zusammen aufgetreten.

Unter dem Titel: „Wiener Diwan des Friedens“ musizierte und sang die jüdische Sängerin, Musikwissenschaftlerin und Friedensaktivistin zusammen

mit dem palästinensischen Oud-Spieler, Sänger und Komponisten. Jiddische Gesänge und Melodien wechselten mit arabischen Klängen, manchmal verschmolzen die unterschiedlichen Stile miteinander, auch das Wienerlied kam dabei vor. Dazwischen kommentierten sie ihre musikalischen Stücke und sprachen über ihre Hoffnungen für einen gerechten Frieden in der Region des Nahen Ostens und in der Welt. Die beiden verzauberten das Publikum mit ihren Stimmen, Geschichten und Instrumenten.

Dieses Konzert war nicht nur ein hoher musikalischer Genuss, sondern auch ein starkes Statement für den Frieden.

Isabel Frey ist Mitbegründerin von „Standing together Vienna“, einer jüdisch-arabische Friedensinitiative, die sich für Dialog und Koexistenz in Israel/Palästina einsetzt. Seit dem 7. Oktober, dem grausamen Massaker der Hamas, und dem anschließenden Krieg in Gaza, wurden regelmäßig Mahnwachen abgehalten, für alle zivilen Opfer dieses blutigen Krieges. Auch Marwan Abado war bei diesen Mahnwachen dabei.

Mit ihren Gedanken, Liedern und Melodien haben die beiden Hoffnung gesät und gaben sich überzeugt, dass eine andere Welt möglich ist, wenn wir nur wollen und auch etwas dafür tun.

T.H. ■

GEMEINSAM ZUKUNFT BEWAHREN – UND GESTALTEN

Drei Projekte für unsere Kirche

Unsere Kirche ist mehr als ein Gebäude. Sie ist Ort der Begegnung & Besinnung, Raum für Musik, Kultur und Feste – und ein Stück gemeinsames Erbe. In den kommenden Jahren stehen drei große, dringend notwendige Projekte an. Jedes einzelne ist für sich sinnvoll – alle drei gemeinsam übersteigen jedoch die Mittel unserer Gemeinde.

Darum wenden wir uns nicht nur an Gemeindemitglieder, sondern auch an Freund:innen, Gäste, Kulturinteressierte, Besucher:innen und Förder:innen, die diesen Ort schätzen und erhalten möchten.



Die Fassade

Witterung und Zeit haben Spuren hinterlassen. Eine Sanierung schützt das Gebäude und erhält sein würdiges Erscheinungsbild.



Wärmepumpe statt Gas

Unsere Gasheizung ist in die (20) Jahre gekommen – der Austausch und Umstieg auf eine nachhaltige Heizung ist ein Schritt zu Klimaschutz, Gesundheit und langfristiger Kostensicherheit.



Die Orgel Eine historische Rieger-Orgel (ca. 1900), die dringend fachgerecht überarbeitet werden muss, um ihren Klang und ihre Substanz zu bewahren.

Jedes dieser Projekte ist für sich sinnvoll – gemeinsam sind sie nur mit Unterstützung realisierbar.

♥ Ihre Spende ist zweckgebunden – Sie entscheiden, welches Projekt Sie unterstützen wollen. Spenden- und Sponsoringbestätigungen stellen wir gerne aus. Gemeinsam können wir mehr möglich machen.

Ihre Unterstützung

- | | |
|---|---|
| ☐ Ich unterstütze die Orgel | ☐ Ich unterstütze die Fassade |
| ☐ Ich unterstütze die Erdwärme | ☐ Wo es am dringendsten gebraucht wird |
| Spendenbetrag: _____ Euro | ☐ einmalig ☐ regelmäßig |

Spendenkonto bei der Raiffeisenlandesbank Nö-Wien AG
EVANGELISCH-REFORMIERTE PFARRGEMEINDE H.B. WIEN-WEST
IBAN: AT75 3200 0001 0747 4927



VERANSTALTUNGEN

Chorproben

Mo 9.3., 23.3., 30.3., 27.4., 11.5., 25.5.
jeweils 19:00

Dienstagsfrühstück

jeweils 10:00–11:30

3.3. Pfr. Thomas Hennefeld – Friedensarbeit in Palästina/Israel

7.4. Pfrn. Christine Hubka liest aus ihrem Buch „Das Nachkriegshaus“

5.5. Hubert Steger (Gewaltschutzbeauftragter) Vortrag über unser Gewaltschutzkonzept

Erzählcafé

Di 10:00–11:30: 17.3., 21.4., 19.5.

Taizégebet

Mi 25.3., 29.4., 27.5.
jeweils 19:00

Frauen

Fr 6.3., 18:00

Weltgebetstags-Gottesdienst der Frauen
In der röm.-kath. Kirche Rudolfsheim,
Meiselstraße 1, 1150 Wien



Bibelgespräch

Do 30.4., 21.5.
jeweils 19:00

Bewegung in der Kirche

Fr 8:15–9:15 Yoga für Einsteiger:innen
und mäßig Fortgeschrittene

Zwischenräume-Gottesdienst

So 19.4., 19:00

Gemeindeabend – Vortrag

Do, 9.4., 19:00 **Der leidende Gerechte, der Gott anklagt – Betrachtungen zum Buch Hiob**

mit Univ. Prof. Dr.in Annette Schellenberg-Lagler

Veranstaltung des Verbandes der Wiener Evangelischen Pfarrgemeinden H.B.

Sa 11.4., 10:00–17:00

HB-Frauentag in Oberwart, Burgenland.

Thema: „Gestutzte Flügel“ mit der Vorsitzenden der Evang. Frauenarbeit Mag^a. R. Desch über Frauen in schwierigen Lebenssituationen. Bitte um Anmeldung!

29.05.26
LANGE NACHT
DER KIRCHEN

Programm der Zwinglikirche

18:00 Konzert der koreanischen Gottesdienstgemeinde mit Instrumentalmusik und Sologesang.

18:45 Szenische Lesung: Kindheit und Jugend unterm Hakenkreuz mit dem teatro caprile

20:00 Lieder zum Paul Gerhardt-Jahr mit dem Zwinglichor zum Mitsingen

21:00 Nachtgebet zu sozialen Utopien, die Mut machen



Lebensbewegungen

Verstorben:

Johann Müller im 89. Lj.

Ökumenischer Weltgebetstag der Frauen 2026



Nigeria – Ein Land der Kontraste und der Hoffnung

Frauen aus Nigeria laden uns ein, mit ihnen den Weltgebetstag am Freitag, den 6. März 2026 zu feiern.

Mit dem Motto: „Kommt, lasst Euch stärken!“ – in Anlehnung an Matthäus 11, 28-30 wollen sie uns inspirieren, weltweit gemeinsam zu beten und wie sie – ganz auf Gott zu vertrauen – für eine Welt, die im Umbruch ist. Denn in Christus werden wir die dazu nötige Stärke und auch Hoffnung finden!

Mehr Informationen zum Weltgebetstagsland Nigeria finden Sie unter:
<https://www.weltgebetstag.at/wgt-2026-nigeria/>

Gartentag in der Zwinglikirche

„rund um Haus und Garten“

Termine werden über die WhatsApp Gruppe Zwingli & more bekanntgegeben

Bei Interesse bei unsere Küsterin Laura

Trumpes melden, Tel. 0650/ 793 93 73

Bitte um rege Mithilfe

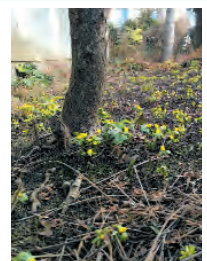


Foto: Laura Trumpes

Wir gratulieren zum Geburtstag

65 Jahre

Werner Ceyka

80 Jahre

Dr. Margund Belke

70 Jahre

Gerda Meidlinger

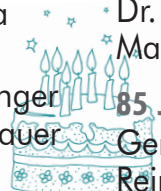
Mag.Dr. Ernst Seibert

Elfriede Kirnbauer

85 Jahre

Gernot Janisch

Reinhold Germ



Impressum: Medieninhaber, Herausgeber:

Evangelisch-Reformierte Pfarrgemeinde H.B. Wien-West

Schweglerstraße 39, 1150 Wien, Tel. 01/982 13 37,

www.zwinglikirche.at, e-mail: office@zwinglikirche.at

Kurator: Mag. Hubertus Hecht

Redaktion: Pfr. Mag. Thomas Hennefeld

Richtung der Zeitung: Information über die Tätigkeiten und Veranstaltungen in der Pfarrgemeinde

Layout: Eva Geber, Herstellerin: Medienfabrik Wien GmbH, 1220 Wien

**Pfarramt****Pfarrkanzlei:** Di und Fr, 15:00–17:30

Do.: 9:00–12:00

01/982 13 37

E-mail:

office@zwinglikirche.at

Handy

0699/188 77 064

Kirchenbeitrag: Di und Fr, 15:00–17:00

Gabriele Urbanschitz kirchenbeitrag@zwinglikirche.at

Pfarrer Thomas Hennefeld

0699/188 77 056

Küsterin Laura Trumpes

0650/793 93 73

GOTTESDIENSTE

- 01.03. **18:00** Hennefeld
 08.03. 10:00 Hennefeld
 15.03. 10:00 Hermann Miklas
 22.03. 10:00 Hennefeld+ Team (Familien-gottesdienst)
 29.03. 10:00 Hubka, AM, Zeitumstellung! Sommerzeit
 03.04. 10:00 Hennefeld, **AM/Karfreitag**
 03.04. **17:00** Hennefeld, **AM/Karfreitag**
 04.04. **17:00** Hennefeld /**Osternacht**
 05.04. 10:00 Hennefeld, **AM/Ostersonntag**
 12.04. 10:00 Hubka
 19.04. **19:00** Comino + Team/ **Zwischen-räume-Gottesdienst**
 26.04. 10:00 Hennefeld
 03.05. **19:00** Hennefeld
 10.05. 10:00 Antje Klein (Kanzeltausch mit Ev.-Methodist.)
 17.05. 10:00 Comino
 24.05. 10:00 Hennefeld, **AM/Pfingsten**
 31.05. 10:00 Trauner



Flohmarkt

FLOHMÄRKTE**Großer Flohmarkt**
Sa, 18.4., 10:00–16:00**Raritätenflohmarkt**
Sa 9.5., 9:00–13:00**Figurentheater Leiterwagerl zeigt:****Hans im Glück****Puppentheater ab 3 Jahren**

In der Zwinglikirche

Am 25. April 2026 um 15:00**Schweglerstraße 39, 1150 Wien**

Die Veranstaltung wird aus dem Kulturbudget des 15. Wiener Bezirks gefördert.

**Eintritt: freie Spende****Frieden wünsche ich dir****Harfenkonzert mit Petra Mallin**
Sa., 14.3.26, 19:15 Uhr**Programm****18 Uhr: Ökumenische Wort-Gottes-Feier**
anschließend einfache Agape**19:15 Uhr: Harfenkonzert**
in der Kapelle, begleitet mit Texten**Eintritt frei**

Wir bitten um Spenden für das Konzert

Eine ökumenische Veranstaltung der
Römisch-katholischen Pfarrgemeinde Akkonplatz
Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Wien-Hietzing-Hetzendorf
(Kreuzkirche, Kirche am Wege)
Evangelischen Pfarrgemeinde H. B. Wien-West (Zwinglikirche)

Pfarre Akkonplatz, Oeverseestraße 22, 1150 Wien

<https://www.petramallin.at>

Zwingli Kirche



Zwingli & Friends



Zwingligemeinde Wien-West